

E-Control
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

Wien, 13.11.2018

Stellungnahme von Kleinwasserkraft Österreich zur:
Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2018 in der Fassung der Novelle 2019
(SNE-VO 2018 - Novelle 2019)

Bezugnehmend auf den Entwurf der Novelle 2019, mit der die Systemnutzungsentgelt-Verordnung 2018 der Regulierungskommission geändert werden soll, erlauben wir uns, als Kleinwasserkraft Österreich hiermit Stellung zu nehmen und ersuchen um Berücksichtigung unserer Argumente.

Die im Entwurf enthaltene, deutliche Reduzierung des Systemdienstleistungsentgeltes wird von Kleinwasserkraft Österreich als ersten Schritt zu einem Abbau der Benachteiligung der österreichischen Produzenten im Vergleich zum europäischen Ausland verstanden und daher begrüßt. Andererseits hat die signifikante Steigerung des Netzverlustentgeltes um bis zu 40% eine gravierende negative Auswirkung auf Produzenten. Wir hoffen folglich, dass diese Entgelte in naher Zukunft abgeschafft werden und so diese unsachliche Kostenbelastung für Betreiber wegfällt. Insbesondere ist zu beachten, dass die Einhebung dieser Gebühren einer Harmonisierung des Energiemarktes offensichtlich entgegen steht.

Andererseits ist der positive Steuerungseffekt von Netzentgelten für Erzeuger in Österreich zu vernachlässigen; insbesondere erneuerbare Energien, wie die Kleinwasserkraft sind an Primärenergieträgervorkommen gebunden und können daher durch Lenkungsmaßnahmen kaum geographisch positioniert werden.

Weiters ist hervorzuheben, dass derzeit kein positives Anreizsystem für die Vermeidung von Netzverlusten besteht. Wenn das Verursachen von Netzverlusten sanktioniert wird, ist es

unerlässlich, dass im Gegenzug das verlustmindernde Arbeiten (Bereitstellung von Blindleistung u.ä.) vergütet wird. Ein sachliches und faires Aufteilen der finanziellen Mittel zu Gunsten aller Beteiligten und insbesondere positiv wirtschaftender ist notwendig um den Energiemarkt transparent zu gestalten und den Produzenten erneuerbarer Energien den Zugang dazu zu erleichtern.

Ebenfalls ist es unerlässlich, dass im Speziellen kleine Erzeuger entlastet werden. Dies kann und soll unter anderem durch eine Anpassung der Messkosten erfolgen:

Forderung:

Schon im Zuge der Novelle 2018 fordert Kleinwasserkraft Österreich eine umgehende Reduktion der Messkosten (Entgelt für Messleistungen, § 10 SNE-VO) für Lastprofilzähler auf das Niveau von Smart-Metern. Diese wurden in der jetzigen Fassung ebenfalls nicht beachtet. Daher unterstützen wir unsere letztjährigen Argumente nochmals mit Nachdruck:

Begründung:

Der großflächige Roll-Out von Lastprofilzählern für Kleinwasserkraftanlagen fand bereits vor über 10 Jahren statt. War zum damaligen Zeitpunkt ein Preis von über 50 Euro pro Monat auf Grund der Investitionen für die Neuinstallation der Geräte und der Systemumstellung noch rechtfertigbar, so sind die Investitionen in Lastprofilzähler längst abgeschrieben, und die Systemumstellung vollzogen, weshalb die aktuellen Entgelte deutlich zu hoch sind.

Bisher funktionieren installierte Lastprofilzähler in der gleichen Weise, wie es die neuen Smart Meter tun, sie kosten aber ein Vielfaches (52,00 € p. m. NSP bzw. 75,00 € MSP) des Smart Meters. Im Zuge eines kosteneffizienten Netzes sollte die Kontrollbehörde auch hinterfragen, ob das rund 10-fache an Kosten gegenüber Smart Meter gerechtfertigt ist.

Darüber hinaus senkt diese nicht zu rechtfertigende Belastung die Rentabilität vor allem von kleineren Anlagen (EPL < 100 kW) noch weiter, und gefährdet bestehende Ökostromanlagen, insbesondere bei den aktuell verzerrten Marktpreisen.

Vorgeschlagene Änderungen in der SNE-VO 2018 – Novelle 2019

§ 10. (1) Für das von Netzbenutzern zu entrichtende Entgelt für Messleistungen werden für die in § 9 umschriebenen Messarten folgende Höchstpreise je Kalendermonat bestimmt:

- | | | |
|----|--|---------|
| 1. | Mittelspannungswandler – Lastprofilzählung: | 22,40 € |
| 2. | Niederspannungswandler – Lastprofilzählung: | 4,40 € |
| 3. | Niederspannungswandler – Viertelstundenmaximumzählung: | 4,40 € |
| 4. | Direkt – Lastprofilzählung: | 2,40 € |

Mittelfristig befürworten wir eine Streichung der §§ 5/6/7/9 auf Grund der oben genannten Argumente.

Für den Verein Kleinwasserkraft Österreich

Christoph Wagner
Präsident

Dr. Paul Ablinger
Geschäftsführer